

DER FREUNDESKREIS FÖRDERT UND UNTERSTÜTZT DIE ARBEIT DER EVANGELISCHEN AKADEMIE TUTZING

Die Evangelische Akademie Tutzing, gegründet 1947, ist als Tagungs- und Studienstätte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern ein Ort der Begegnung. Im Sinne einer Denk- und Diskussionswerkstatt fördert sie den geistigen Austausch und die Suche nach guten Lösungen angesichts der Herausforderungen der Zeit.

Nur zwei Jahre jünger als die Akademie, begleitet und unterstützt der Freundeskreis die Arbeit der Akademie. In zahlreichen bayerischen Städten bieten lokale Freundeskreise Vorträge und Diskussionsabende an, ermöglichen Begegnungen mit Kunst und Kultur und tragen so die Bildungsarbeit der Evangelischen Akademie nach ganz Bayern.

Mehrmals im Jahr lädt der Freundeskreis seine Mitglieder zu zentralen Veranstaltungen ein. Bei der Jahrestagung im Tutzinger Schloss werden gesellschaftliche, kulturelle, politische und theologische Themen erörtert. Die Bayerntage und die Münchentage präsentieren Bayerns Städte und Regionen mit all ihren Besonderheiten und ihren historischen Prägungen. Die Reisen des Freundeskreises zu Zielen in Deutschland, Europa und Übersee ermöglichen ein vertieftes Verstehen der Menschen, der Geschichte und Kultur.

Aus diesen Begegnungen erwächst für die Mitglieder des Freundeskreises Motivation und Energie, sich einzubringen und die Welt mit zu gestalten.

Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V. Geschäftsführerin: Maria Kißlinger Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing / Telefon: 08158 / 251 130 E-Mail: kisslinger@ev-akademie-tutzing.de www. freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzin www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/EATut youtube.com/EATutzing





Kanzelrede

Es spricht: **Dr. Katja Wildermuth**Intendantin des Bayerischen Rundfunks

Sonntag, 6. November 2022, 11.30 Uhr Erlöserkirche, Münchner Freiheit, München-Schwabing

In Kooperation mit dem Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

Die Kanzelrede – so sagt es die Definition – ist eine Sprachform, die zwischen Predigt und Vortrag angesiedelt ist. Ihr Ort ist nicht der Gottesdienst, wohl aber der Kirchenraum. Nichtordinierte – Laien – sprechen zu einem Thema ihrer Wahl. Der besondere Ort der Kirche zeigt den ethischen Umkreis und die theologische Dimension an, der sich der Kanzelredner/die Kanzelrednerin verpflichtet oder zumindest nahe fühlt, soweit er/sie sich auch von der formalen und inhaltlichen Bindung der Predigt entfernen mag.

Die Gestaltung von Welt und Gesellschaft entspringt dem biblischen Auftrag. Jeder und jede ist unverzichtbar, seinen/ihren spezifischen Beitrag zu leisten.

DIE KANZELREDE ZEIGT: KIRCHE ÖFFNET SICH DER WELT.

So wie die kirchlichen Akademien in ihren Tagungen nicht zuletzt aus dem Spannungsbogen von Gott und Welt Funken schlagen, setzt die Kanzelrede einen kräftigen rhetorischen Einzelakzent. Dabei können ihr die deutliche Sprache und der Bekennermut der protestantischen Predigt-Tradition in besonderer Weise zugutekommen.

Die Kanzelrede ist seit 1997 ein viel beachtetes Format der Akademie. Zu den Rednerinnen und Rednern gehören u.a. Joachim Gauck, Gesine Schwan, Christian Stückl, Dieter Reiter, Harald Lesch, Dirk Ippen, Ulrich Wilhelm, Christian Springer, Felix Finkbeiner, Charlotte Knobloch, Peter Küspert und Mirjam Zadoff. Ihr Thema finden die Kanzelreden in jedem ernsthaft diskutablen Feld unseres gegenwärtigen geistigen, politischen, sozialen und kulturellen Lebens. Als mediales Ereignis heben sich Kanzelreden schon deshalb vom Üblichen ab, weil sie sich als engagierte Darstellung einer Persönlichkeit präsentieren, die für ihre Sache einsteht und somit Verantwortung übernimmt.

Wir laden Sie herzlich ein in die Erlöserkirche!

Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing Brigitte Grande, M.A.

Vorsitzende des Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing e.V.

KANZELREDE

Sonntag, 6. November 2022, 11.30 Uhr

in der Erlöserkirche an der Münchner Freiheit, München-Schwabing

Es spricht:

DR. KATJA WILDERMUTH

Intendantin des Bayerischen Rundfunks

Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist erforderlich.



Dr. Katja Wildermuth

Geboren 1965 in Berlin, hat sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München Deutsch, Geschichte und Sozialkunde für Lehramt am Gymnasium studiert. Nach dem Staatsexamen wirkte sie als Dozentin für Alte Geschichte am Institut der LMU und promovierte über die Römische Republik.

Von der Hochschulkarriere wechselte Katja Wildermuth 1994 zum Journalismus beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), wo sie zunächst als TV-Autorin für Politikmagazine im MDR und im Ersten arbeitet, später als Redakteurin für Reportagen zum Zeitgeschehen.

2004 wurde Wildermuth Leiterin der MDR-Redaktion Geschichte und Gesellschaft. Dort war sie u. a. verantwortlich für crossmediale Großprojekte wie "Geschichte Mitteldeutschlands", die multimediale App "MDR Zeitreise", das erfolgreiche innovative Geschichtsformat "Breaking News Völkerschlacht" und Wissensvermittlung für junge Nutzer. Unter ihrer redaktionellen Verantwortung entstanden international beachtete und preisgekrönte Dokumentarfilme wie "Neo Rauch", "Mauerhasen", "Hitler's Children", "Night Will Fall" und "Putins Spiele".

2016 wurde Katja Wildermuth zur Kulturchefin des Norddeutschen Rundfunk (NDR) berufen. In ihrer Funktion als Programmbereichsleiterin verantwortete Wildermuth ca. 40 TV-Formate für NDR, Das Erste und ARTE.

Von April 2019 bis Januar 2021 verantwortete Katja Wildermuth als Programmdirektorin des Mitteldeutschen Rundfunks in Halle die crossmedialen Themenfelder Kultur, Wissen/Bildung und Junge Angebote, von ARTE bis FUNK, von Religionsformaten über Naturfilme bis zu den MDR Klangkörpern.

Seit Februar 2021 ist sie Intendantin des Bayerischen Rundfunks.